

UNSERE ILLUSTRATIONEN

Seite 126 enthält einen Lorbeerzweig, in Schmiedeeisen gearbeitet. Die Arbeit ist als Schulmodell, d. h. für Unterrichtzwecke bestimmt, ausgeführt worden; sie stammt aus der Kunstschlosserabteilung der Strassburger Kunstgewerbeschule.

Seite 127 zeigt ein Zierschränkchen, ausgeführt in der Kunstschreinerabteilung der Strassburger Kunstgewerbeschule.

Ueber die Phanolith-Erzeugnisse der Steingutfabrik *Villeroy* u. *Boch* in Mettlach, haben wir bereits in der letzten Nummer an dieser Stelle eingehend gehandelt. Auf Seite 131 bringen wir wiederum eine Tafel mit solchen Erzeugnissen, die zum Teil von dem Modelleur der genannten Fabrik, dem Elsässer *J. B. Stahl*, gefertigt sind.

Es liegt in unserer Absicht, die Leistungsfähigkeit einzelner Firmen des Landes dadurch zu illustrieren, dass wir verschiedene Proben ihres Schaffens unseren Lesern vor Augen führen. Zu den wichtigsten Firmen unseres Landes zählt die mechanische Schreinerei von *J. J. Graf* in Gebweiler, bekannt schon dadurch, dass sie zu *Charles Spindler's* Marqueterien die entsprechenden Gegenstände und Möbel ausführt. Wir bringen nun eine Reihe von Arbeiten dieser Kunstschreinerwerkstätte, die auch darauf einen Schluss ziehen lassen, welche historische Stilarten im Elsass sich einer besonderen Beliebtheit erfreuen.

Seite 132 enthält eine Etagère im Stil Louis XVI, ausgeführt von *J. J. Graf*.

Seite 133 beweist, dass dieselbe Firma sich auch einfachen modernen Formen zuwendet; die Stühle wie die Bank nebst Tisch sind dafür Zeugen, dass auch die neue Geschmacksrichtung in der Werkstätte zu Gebweiler Pflege findet.

Seite 135 bringt dann wieder einen nach einem älteren französischen Vorbilde gearbeiteten Prunktisch. Schon diese drei Arbeiten charakterisieren die Bedeutung der Thätigkeit der Kunstschreinerei von *J. J. Graf*.

Seite 137 zeigt einen aus Schmiedeeisen gearbeiteten Blumentisch, entworfen und ausgeführt in der Kunstschlosserabteilung der Strassburger Schule.

Auf Seite 138 bringen wir an Stelle einer Kopfleiste die Reproduktion einer Bekrönung, in Schmiedeeisen in der Strassburger Kunstgewerbeschule ausgeführt.

Seite 139 zeigt ein Zierschränkchen, entworfen von *Hugo Höpfner*, Lehrer der Strassburger Kunstgewerbeschule.

Die Titelvignette und die Zierleiste auf Seite 125 ist von *Hugo Höpfner* gezeichnet. Die Randleisten auf Seite 128 und 129 (Motive von der Heidenmauer auf dem Odilienberg) verdanken wir *Georg Daubner*, von dem auch die Zeichnung auf Seite 136 (Motiv aus *Kaysersberg*) stammt.

Für die Redaktion verantwortlich: Prof. Dr. Leitschuh in Strassburg.